

20.07.2016

Aachen tritt Netzwerk für sichere und effiziente Mobilität bei

Achtung: Nachricht stammt aus dem Archiv



Unterzeichnung der Urkunde im Weißen Saal des Aachener Rathauses durch Oberbürgermeister Marcel Philipp (© Stadt Aachen)

Aachen ist dem Netzwerk „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ des Landes Nordrhein-Westfalen beigetreten. Oberbürgermeister Marcel Philipp unterzeichnete am 18. Juli im Rathaus die Mitgliedsurkunde.

„Wie organisieren wir unsere Mobilität in der Zukunft? Welche Qualitätsansprüche haben wir? Mit diesen Fragen werden wir uns in dem Netzwerk beschäftigen, dort werden wir uns auch über best practise-Beispiele mit anderen Städten austauschen“, erklärte Marcel Philipp. Generell sei die Luftreinhaltung in Städten ein wichtiges Thema, auch die Schnittstellen zur Digitalisierung und zu Wissenschaft und Forschung müssen stärker Beachtung finden, so der OB. Er wies auf die Projekte hin, die in Aachen in der Vergangenheit bereits in diesem Zusammenhang erreicht worden oder in Arbeit sind: Der Umbau eines Hybrid-Busses zu einem reinen Elektro-Bus im Rahmen der europäischen CIVITAS DYN@MO-Initiative, die Anstrengungen, die zurzeit beim verkehrsmittelübergreifenden Ticketing unternommen werden, sowie die Nutzung der Elektromobilität beim Aufbau eines städtischen Fuhrparks.

In dem neu gegründeten Netzwerk arbeiten 57 Kommunen in Nordrhein-Westfalen zusammen. „Schulische Mobilität und Verkehrssicherheit spielt auch eine große Rolle“, sagte Uwe Müller, Leiter der Abteilung Verkehrsmanagement der Stadt Aachen. Darüber hinaus geht es um die

Vernetzung verschiedener Verkehrsträger, um CarSharing und um Radwege. Mobilität soll sicherer, effizienter und ressourcenschonender gestaltet werden.

Über das Netzwerk - Koordinierungsstelle Rheinland

Schon seit 2005 werden die Kommunen im Rheinland bei der nachhaltigen Mobilitätsentwicklung von der Koordinierungsstelle unterstützt, beginnend mit dem Netzwerk „Verkehrssichere Städte und Gemeinden im VRS“. Der Blickwinkel der Förderung der kommunalen Verkehrssicherheitsarbeit eröffnete sehr schnell die Perspektive auf alle kommunalen Handlungsfelder, die das Mobilitätsgeschehen beeinflussen. Der Zweckverband des VRS hat daher 2012 die Aufnahme des Mobilitätsmanagements ins Aufgabenportfolio der Verbundgesellschaft beschlossen. Auch räumlich wurde der Fokus der Koordinierungsstelle erweitert. Mit dem Aachener Verkehrsverbund als Partner wird seit 2008 der gesamte Regierungsbezirk Köln abgedeckt, mit den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe wirkt seit 2015 auch der Zweckverband Westfalen-Süd in der Koordinierungsstelle Rheinland mit.